

## Weitere Informationen zum ÖPNV im Kreis Kleve

Alle Beteiligten und Verantwortlichen bemühen sich intensiv und unablässig, den ÖPNV attraktiver zu gestalten und Kundenwünsche zu erfüllen. So konnte z. B. in der Vergangenheit erreicht werden, dass

- bisherige spezielle Schülerbusse möglichst auch Nichtschüler befördern
- in einigen Gemeinden Ortsbussysteme eingerichtet wurden
- alternative, nachfragegesteuerte Bedienungsformen angeboten werden und zwar
  - Taxi-Busse (nur nach Anruf auf festgelegtem Linienweg)
  - Anruf-Sammel-Taxen (nur nach Anruf, aber losgelöst vom Linienweg ab eingerichteter Haltestelle bis vor die Haustüre.



Diese Fahrten finden dort statt, wo sich der Einsatz von Standard-Linienbussen wirtschaftlich nicht lohnt, vorwiegend in den Abendstunden, an Samstagnachmittagen und an Sonntagen.



Abgerundet wird das ÖPNV-Angebot im Kreis Kleve durch Bürgerbusse, die in Emmerich, Kalkar, Kevelaer, Kranenburg und Uedem verkehren. Hierbei fahren ehrenamtliche Bürger mit sehr viel Engagement und Eigeninitiative für Bürger im lokalen Verkehr.

Alle Bus- und Taxi-Bus-Linien sind sinnvoll in ein Gesamtsystem integriert, das auf das Angebot des Bahnverkehrs ausgerichtet ist. Für Bus- und Bahnfahrten gilt der VRR - Tarif.

Einen aktuellen Jahresfahrplan gibt es in den Verkaufsstellen und Kunden-Centern der Verkehrsunternehmen. Darin enthalten sind die Fahrpläne aller im Kreis Kleve verkehrenden Bus- und Bahnlinien, ein Liniennetzplan sowie Infos zu Tickets, Preisen und Verkaufsstellen.

Ebenso stehen Ihnen die entsprechenden weiterführenden Links auf der Seite „ÖPNV“ zur Verfügung.

Durch den wachsenden Individualverkehr sowie die angespannte Finanzlage öffentlicher Haushalte wird es zunehmend schwieriger, den ÖPNV wirtschaftlich zu gestalten. Geprägt von überwiegend ländlichen Strukturen ist der ÖPNV im Kreis Kleve ein Defizitgeschäft, das nur durch die finanzielle Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden betrieben werden kann. Durch kostensenkende Maßnahmen, wie z. B. Abbau von Parallelverkehren, Verbesserung der Anschlussbeziehungen etc. und einer damit einhergehenden Attraktivitätssteigerung des ÖPNV konnte das Defizit erheblich reduziert werden.



Trotz der immensen finanziellen Belastungen sehen der Kreis Kleve sowie die angehörigen Städte und Gemeinden ihre Verpflichtung gegenüber den Einwohnern und dem Umweltschutz, das umfangreiche und aufwändige Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs auch in Zukunft aufrecht zu erhalten.